

Alles vergütet,
Und mit Fasten
Die Frevel gebüßt.

Denn der ist wohlgemut,
Der seine Werke gebüßt hat,
Wenn er zur Gerichtsstatt kommt.

16. Da wird dann hergetragen
Das heilige Kreuz,
Dran Christus der Herr
Erhängt und gequält ward.
Dann zeigt er die Male,
Die er in der Menschheit empfing,
Die er um dieser Welt
Willen erduldete.

Nach Wolframs von Eschenbach Parcial.

3. Parcial's Jugend.

H. B. C. Wilmar. Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 22. Aufl. Marburg u. Leipzig. 1886.
H. G. Ewert.

Parcial, der Sohn Gamurets, aus dem königlichen Geschlechte von Anjou, und der aus dem Königsstamme der Gralshüter entsprossenen Herzeloide, wird nach des Vaters frühem Tode von der besorgten Mutter in der Einöde Soltane am Brezilianwalde erzogen, einem künftigen Einsiedler gleich, fern von aller Berührung mit der Welt, denn die Mutter fürchtet, der Sohn möge gleich dem tiefbetraurten Vater, von Thatenlust gedrängt, ruhelos von Kampfe zu Kampfe und in einen frühen Tod stürmen. In kindischem Spiele schnitzt sich der Knabe Bogen und Pfeile und erlegt die singenden Waldbögel; aber bald, wenn er einen der armen Sänger getötet hatte, brachen bittere Thränen aus seinen Augen, daß der liebliche Gesang durch seine Hand verstummt war. Seitdem lauscht er, stumm und regungslos unter den Bäumen liegend, dem Gesange der Vögel, und es ward ihm wohl und weh in der kindlichen Seele, und sein junges Herz schwoh hoch auf, so daß er weinend zur Mutter eilte, ihr sein Leid — welches? wie wußte er das? — zu klagen. Die Mutter will die Vögel, die ihr Kind zu so tiefem Leide aufregen, töten lassen; aber der Sohn erbittet für sie Frieden — und die Mutter küßt den Sohn: Wie sollte ich des höchsten Gottes Friedegebot brechen? sollen die Vögel durch mich ihre Freude verlieren? „O, was ist Gott?“ fragt der Knabe. Und die treue